

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS

Albertus-Magnus-Weg 7, 46569 Hünxe
Tel. 02064-46393, Fax: 02064-46395

01.03. bis 09.03.2025



Pfarreileitung Pastoralreferentin Sarah Ostermann

Mobil: 0157 – 36 56 82 46

Email: ostermann@bistum-muenster.de

Homepage: www.st-albertus-magnus.net

Email: stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag, Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 01.03.2025

18.30 Uhr Hl. Messe in St. Albertus Magnus

Wir beten für Ingrid Bollwerk, Giesela Gietmann, Gerlinde Wissler, Anette Besseling, Werner Poetschki und Josefa Spickermann

Anschl. Dämmerschoppen im Albertusheim

Die Kollekte ist für die Pfarrgemeinde.

Dienstag, 04.03.2025

18.30 Uhr MuT, Musik und Text am Abend, in St. Hedwig

Mittwoch, 05.03.2025: Aschermittwoch

18.00 Uhr Ökumenische Andacht zum Aschermittwoch mit

Austeilung des Aschekreuzes in St. Albertus Magnus

Leitung: Pastoralreferentin S. Ostermann und Evg. Pfarrer Mirko Lipski Reinhardt

Freitag, 07.03.2025

18.00 Uhr Hl. Messe in St. Hedwig

Zelebrent: Pfr. B. Kalscheur

Samstag, 08.03.2025

18.30 Uhr Hl. Messe in St. Albertus Magnus

Zelebrent: Pfr. Roy

Wir beten das 1. Jahresamt für Rudi Hartmann.

Wir beten für Ingrid Bollwerk und Jong Yeob Kim

Sonntag, 09.03.2025

09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung in St. Hedwig

Leitung: Pastoralreferentin S. Ostermann

Anschl. Kirchen-Café

Die Kollekte ist für die Pfarrgemeinde.

P f a r r n a c h r i c h t e n

Dämmerschoppen

Am Samstag, den 01. März findet nach der Vorabendmesse ab 19:30 Uhr ein Dämmerschoppen im Albertusheim statt. Alle Interessierten sind Herzlich eingeladen.

MuT

Am Dienstag, den 04. März findet um 18:30 Uhr wieder der beliebte Abend mit „Musik und Text“ in St. Hedwig statt.

Aschermittwoch

Am Mittwoch, den 05. März um 18:00 Uhr wird es in St. Albertus Magnus eine ökumenische Andacht zum Aschermittwoch mit Austeilung des Aschekreuz geben.

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen findet in diesem Jahr um 15 Uhr in der evangelischen Dorfkirche statt. Anschließend findet ein Kaffeetrinken statt.

Kirchen-Café

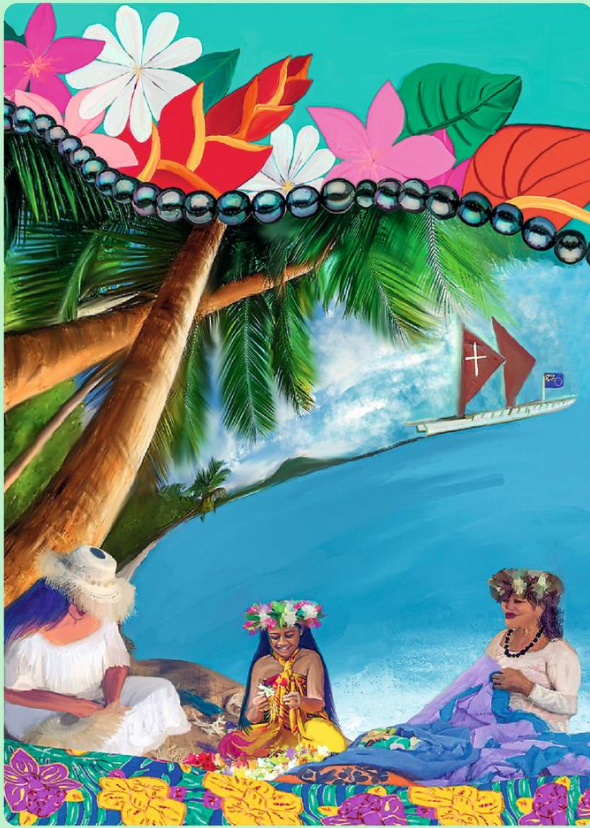
Am Sonntag, den 09. März findet im Anschluss an die Wortgottesfeier um 09:30 Uhr ein Kirchen-Café in St. Hedwig statt.

Exerzitien im Alltag

Ab dem 12. März finden jeden Mittwochabend in der Fastenzeit „Exerzitien im Alltag“ statt. Wir treffen uns immer um 18:00 Uhr im Hedwigssaal in der Hedwigskapelle in Hünxe. Das Thema in diesem Jahr ist passend zum Hungertuch „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“. Eine herzliche Einladung dabei zu sein!

Hungertuch

In der Fastenzeit wird in beiden Kirchen das Hungertuch wieder hängen. In St. Hedwig wird es in diesem Jahr die Besonderheit geben, dass es im Hedwigssaal als 3D Hungertuch zum Begehen und mitmachen aufgestellt sein wird. Es werden noch Zeiten veröffentlicht, wann dies möglich ist.



Wunderbar geschaffen!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am 7. März 2025 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und

dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt.

Die Cookinseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen – unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem – ein erneuter kolonialer Übergriff? Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben.